

Die Preußische Historische Kommission wurde 1977 in Berlin gegründet. Sie steht in enger Verbindung mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und insbesondere mit dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem. Seit 2006 ist Frank-Lothar Kroll ihr amtierender Vorsitzender.

Aufgabe der Kommission ist die Erforschung der Geschichte des gesamt-preußischen Staates von seinen Anfängen im 12. und 13. Jahrhundert bis zu seiner Auflösung in seinem jeweiligen territorialen Umfang. Dies soll durch Auswertung der Bestände der Archive Preußischer Kulturbesitz sowie anderer in- und ausländischer Archive, durch Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit anderen der Preußen-forschung dienenden Institutionen und durch Förderung von Forschungsarbeiten geschehen. Der Nachdruck liegt dabei auf dem gesamtstaatlichen Aspekt. Besonderes Interesse finden daher auch die internationalen Beziehungen.

Die Kommission hält satzungsgemäß eine Jahresmitgliederversammlung ab. Die dort gehaltenen Vorträge sind in der Regel auch der Öffentlichkeit zugänglich und werden als Beihefte zur Zeitschrift „Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte“ publiziert.

Weitere Informationen zur Kommission erhalten Sie im Internet unter:

https://www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte/eg/forschung_verbaende.php

Organisation

Konzeption und Leitung

Prof. Dr. Klaus Neitmann, Potsdam
Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz

Anfragen

Anfragen richten Sie bitte an:
Dr. Hendrik Thoß
Telefon 0371 / 531-32615
Fax 0371 / 531-800082
hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de

Anmeldung

Aus Planungsgründen wird Ihre Anmeldung bis 31.10.2016 unter gsta.pk@gsta.spk-berlin.de erbeten.

Anreise

Das Archiv erreichen Sie mit der U3 Richtung Krumme Lanke (Station Podbielskiallee oder Dahlem-Dorf) bzw. mit den Buslinien X 11 und X 83 (Haltestelle U-Bahnhof Dahlem-Dorf) oder 110 (Haltestelle Domäne Dahlem).

Weitere Möglichkeiten der Anreise (Flug, Bahn, Auto) entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt des Geheimen Staatsarchivs unter <http://www.gsta.spk-berlin.de>.

PREUSSISCHE
HISTORISCHE
KOMMISSION



Geheimes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz

Vom ein- zum mehrkonfessionellen Landesstaat: Die Religionsfrage in den brandenburgisch-preußischen Territorien vom 16. bis zum frühen 18. Jahrhundert

Jahrestagung der
Preußischen Historischen Kommission
und des
Geheimen Staatsarchivs
Preußischer Kulturbesitz
in Verbindung mit dem *Brandenburgischen*
Landeshauptarchiv und dem *Verein für Berlin-*
Brandenburgische Kirchengeschichte

vom 3. bis 5. November 2016

im GStA PK, Direktorenvilla,
14195 Berlin-Dahlem, Archivstraße 12-14

Einladung

Tagungsfolge

Donnerstag, 3. November 2016

14:30 Tagungseröffnung mit Kaffee und feinem Gebäck

Begrüßung

Prof. Dr. Jürgen Kloosterhuis, Berlin

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz

Dr. Karl-Heinrich Lütcke, Berlin

Einführung in die Tagungsthematik

Prof. Dr. Klaus Neitmann, Potsdam

Sektion I

Leitung: *Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz*

15:00 Konfessionspolitik und Religionsfrieden zwischen Augsburg und Westfalen (1555-1648): Heiliges Römisches Reich, deutsche Territorien, Habsburger Monarchie, polnisch-litauische Rzeczpospolita
Prof. Dr. Anton Schindling, Tübingen

16:00 Kaffeepause

16:30 Die lutherische Landeskirche im Kurfürstentum Brandenburg und das Problem konfessioneller Homogenität im 16. Jahrhundert
PD Dr. Andreas Stegmann, Berlin

Bistum, Dynastie und Reformation. Das Beispiel Lebus in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts

Dr. Mathis Leibetseder, Berlin

Freitag, 4. November 2016

Leitung: *Prof. Dr. Jürgen Kloosterhuis, Berlin*

9:00 Die evangelisch-lutherischen Bistümer des Herzogtums Preußen (bis 1587)
Prof. Dr. Bernhart Jähmig, Berlin

Reformation ohne den Landesherrn?

Die Durchsetzung der reformatorischen Lehre im Erzstift Magdeburg in der Mitte des 16. Jahrhunderts

Prof. Dr. Michael Scholz, Potsdam

11:00 Kaffeepause

11:30 „...bitten wir, Euer Churfürstlichen Gnaden wollen uns in Religionssachen unser Gewißen frei laßen“. Die kurbrandenburgischen Stände und die Konversion des Hauses Hohenzollern zum reformierten Bekenntnis
Prof. Dr. Klaus Neitmann, Potsdam

Städtisches Kirchenregiment und Konfessionsfragen des 16. und 17. Jahrhunderts im Spiegel der Prenzlauer Chronik des Christoph Süring
PD Dr. Heinrich Kaak, Potsdam

13:30 Mittagspause

Sektion II

Leitung: *Prof. Dr. Klaus Neitmann, Potsdam*

15:00 Katholiken und Reformierte im Herzogtum Preußen - rechtlicher Rahmen und religiöse Praxis konfessioneller Minderheiten im 17. Jahrhundert
Prof. Dr. Matthias Asche, Tübingen

Bughagens Erbe in einem geteilten Land - die Konfessionsfrage in Pommern in den ersten beiden Jahrhunderten nach Einführung der Reformation

Dr. Haik Thomas Porada, Leipzig

17:00 Kaffeepause

17:30 Konfessionalisierung als Instrument einer schwachen Landesherrschaft. Das Beispiel der niederrheinischen Fürstentümer Jülich-Kleve-Berg und Mark im 17. Jahrhundert

Dr. Michael Kaiser, Köln

Samstag, 5. November 2016

Leitung: *Dr. Bärbel Holtz, Berlin*

9:30 Habsburgische Religionspolitik im bikonfessionellen Schlesien seit dem Westfälischen Frieden (ca. 1648 - 1740)
Prof. Dr. Peter Baumgart, Würzburg

Zur Konfessionspolitik Friedrichs I. und Friedrich Wilhelms I. in den brandenburgisch-preußischen Landen und im Reich

Prof. Dr. Frank Göse, Potsdam

11:30 Kaffeepause

12:00 Spätkonfessionalisierung und Frühaufklärung: Christian Wolff zwischen August Hermann Francke und Friedrich II.

Prof. Dr. Hans-Christof Kraus, Passau

13:00 Schlussworte, Tagungsende

14:00 Mitgliederversammlung der Preußischen Historischen Kommission

